

Kita Fürthen eröffnet Bücherei

Mitteilungsblatt der Verbandsgemeinde Hamm / Sieg KW 44

Wenn die Kita zum Ort der Begegnung wird

Fürthener Einrichtung eröffnet Bücherei für jedermann – Ersatz für die Großfamilie und Kontaktpflege im Dorf

Fürthen. Es war einmal: der Tante-Emma-Laden, der Milchbock, wo die Kinder die Beine baumeln ließen, der Bauerngarten, wo die Hausfrauen die Wäsche aufhängten, die Bänke vor dem Haus, wo die alten Leute die Kartoffeln schälten. Kurz: das Dorf, in dem tagsüber jede Menge Leben herrschte.

Heute sind diese Zeiten vorbei. Sogar Oma und Opa gehen Arbeiten, die Dorfstraßen liegen zumindest vormittags öd und leer. Nur im Kindergarten ist den ganzen Tag etwas los. Eignet er sich also als sozialer Mittelpunkt eines Ortes, als Begegnungsstätte und Kommunikationsort? In der Kita Fürthen möchte man das versuchen. Jüngstes Projekt auf dem Weg dorthin ist die Eröffnung einer Bücherei – frei zur Nutzung für jedermann.

„Die Öffnung der Kindertagesstätten nach außen ist kein neues Bestreben. Das Elterncafé ist daher ein Bestandteil unserer Angebote. Aber wir möchten noch einen Schritt weitergehen und sagen: Die Leute sollen kommen, auch wenn sie nicht die Eltern oder Großeltern unserer Kinder sind. Die Bank vor der Haustür, wo sich in den Dörfern früher das Gespräch entwickelte – so etwas wollen wir werden“, erklärt Kita-Leiterin Gabriele Sevenich-Kaiser.



Die Bücherei offen und gleichzeitig gemütlich zu gestalten, das ist der Kita „Die Phantastischen Vier“ schon einmal gelungen. Ein kuscheliges Sofa lädt zum Niederlassen ein, die Bücherregale sind aus Naturholz. Die Bücher selbst stammen aus der katholischen Bücherei in Hamm, mit der der Kindergarten schon seit über 20 Jahren zusammenarbeitet.

Kinderbücher stehen hier natürlich, aber auch Romane für Erwachsene sowie Sachbücher zu Themen wie Familie, Kochen oder Erziehung. Die Ausleihe erfolgt für 14 Tage und ist kostenlos. Zur freien Nutzung gibt es außerdem einen Schreibtisch mit PC und freiem Internetzugang.

Gabriele Sevenich-Kaisers will zudem mit Veranstaltungen die Schwelle, in den Kindergarten zu kommen, weiter senken. Neben Elternabenden mit Fachreferenten sollen Beratungstage und Sprechstunden mit Therapeuten stattfinden. Auch Sprach- und Integrationsprobleme will der Kindergarten lösen helfen. Welche Themen konkret infrage kommen, können alle Besucher im „Bedarfsbriefkasten“ kundtun. Literaturwünsche werden hier ebenso gesammelt wie Vorschläge zu themenbezogenen Elternabenden.

Letztlich ist die Idee der Kita-Bücherei als Begegnungs- und Kommunikationsort aber nur das konsequente Zu-Ende-Denken einer bereits existierenden Entwicklung. Erzieherinnen sind nämlich schon heute häufig die Vertrauten nicht nur der Kinder, sondern auch der Eltern. „Dass ich um Rat wegen eines Eheproblems gefragt werde, eine Mutter zum Jugendamt begleite oder darüber informiere, wie man Hartz IV erhält, ist gar keine Seltenheit“, so Gabriele Sevenich-Kaiser.

Die Kita-Bücherei mit dem schönen Namen „Ich und du gehören dazu“ kommt also als wichtiger Teil des Sozialraums an seinem Standort durchaus infrage – ganz davon abgesehen, dass vermehrtes Lesen sowieso nicht schaden kann.

Bei den „Phantastischen Vier“ ist man jedenfalls von dem Konzept, das einen Teil des Landesprogramms KiTa!Plus darstellt, sehr überzeugt. Von montags bis freitags zwischen 12 und 13 Uhr sowie 14.30 und 15.45 Uhr steht die Einrichtung in der Fürthener Parkstraße für die Büchereibesucher weit offen. (spa)

Foto: Patt